

Basiswissen Bildbearbeitung

# Die Gradationskurve

**Man trifft sie bereits seit der ersten Photoshop-Version in allen Applikationen und Tools, die sich in irgendeiner Form mit Bildern auseinandersetzen.**

Direkt abhängig von der Betrachtungsweise des Anwenders, ist die Basis-Einstellung der Anzeigeeoptionen des Werkzeuges.

Der RGB-Operator definiert seinen Weisspunkt rechts oben und die Bildtiefe links unten, während der CMYK-Druckproducer das anders herum handhabt.

Obwohl ich in der professionellen Bildbearbeitung meine Brötchen verdiene und daher der RGB-Modus eigentlich meine Arbeitsgrundlage ist, bearbeite ich Gradationskurven immer noch im Stile meiner Wurzeln, die in der Print-Produktion und damit im CMYK-Bereich liegen.

Ich wähle daher unter **1** die Voreinstellung Pigment/Druckfarbe. Dadurch habe ich in der Kurve nun also links unten meine hellen Bildbereiche (Lichter) und rechts oben die Schattenpartien (Tiefen). Ein Verbiegen der Kurve nach unten macht mein Bild heller, ein Verbiegen nach oben dunkler.

Wenn man sich erstmal für eine der beiden Darstellungs-Modi entschieden und diese verinnerlicht hat, wird die Gradationskurve zu einem eigentlich intuitiven Werkzeug.

Unter „Kanal“ **2** wählt man aus, ob man alle Kanäle gleichzeitig bearbeiten möchte, z.B. um ein Bild insgesamt aufzuhellen/abzudunkeln oder ob man einzelne Kanäle verändert, also Farbkorrekturen ausführt.

Sehr komfortabel kann man Schwarzpunkt, Graubalance und Weisspunkt mit den 3 Pipetten

definieren **3**, in dem man einfach an der entsprechenden Stelle in das Bild klickt.

Unter **4** kann man wählen, ob man einen feinen oder groben Raster als Orientierungshilfe im Kurvenfeld verwenden möchte und unter **5** kann man verschiedene Ansichts-Optionen einstellen. Wichtig und sinnvoll ist hier die Einstellung „Histogramm“, die das Bild-Histogramm in hellgrau als Kurven-Hintergrund zeigt.

Hier sind ein paar Kombinationen aus Kurven-Einstellungen und den daraus resultierenden Auswirkungen in Bild.

Abbildung **6** zeigt das Ausgangsbild, geschossen in Teglkäes auf Bornholm.

Die zwei darauf folgenden Abbildungen zeigen Kurven und Resultate beim Verbiegen der Kurve nach unten **7** bzw. nach oben **8**. Der Klassiker unter den Gradationskurven ist die so genannte S-Kurve, mit der man eine Kontrast-Steigerung erzielt. **9**

Ralf Wilken .....

